

bezallt werden.

Und dieweilen der herr an sein Wällenbergs seligen Sohne Hanns Jacoben, vermög von sich gegebner handtschrifften, (welche bisanhero bei der Canzlei alhie ufbehallten) auch ein nambhaffte ansprach, also habe Jch Ampts halber nit un-
derlassen, dem herren diesen angestellten tag durch eigenen Botten nambhafft
Zu machen. der würdet durch volkhommen Anwaldt [Zurlauben betraute damit Tho-
mas Meyer] daran zu erscheinen wissen. Und nebendes anderen gleubigeren der
sachen austrag erwartten."

Original, mit Siegel - AH 8, 152-153 - Blatt 152^V und 153^F leer

61

1627 November 8., [Stadt] Rheinau

A

SCHREIBEN VON THOMAS MEYER, BUERGER UND STATTHALTER [VON RHEI-
NAU?], AN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Seinem Schreiben habe er entnommen, "des ich solte den von Schaffhausen
seinen Weingartten Jhn Eweren Namen kauffen dieweil aber die von Altenburg mit
Jhne Jhn käuffen stendt mit namen Michel obmeier der Mäurer und [Hans Hart-
mann?] der schmidt so Vern sei den kauff endtschlagen als dan will ich Jhn des
herren Namen kauffen als wans mich selbst ahnthreff. Wan sach were das ich
schon kauffte so haben die von Altenburg den Zug darzu." Für seine ihm,
Meyer, überschickte "Ehrengab [Käse]" möchte er sich herzlich bedan-
ken. "betreffend den weingartten zu kauffen wil ich Jhne Jhn kürtzen berich-
ten den heürigen herpst wil ich Jhne zusammen behalten bis zu seiner gelegen-
heit."

Original, Siegel abgefallen - AH 8, 154

62

[1637 Juni 28. - Juli 18.]

AUSZUG¹ [AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG VON BADEN]

e: EA V 2, 1045, Zeilen 1-11 [Vermittlung zwischen kath. und neugl. Glarus
wegen der Besetzung der Landvogteistellen in Uznach, Gaster und Werdenberg
(Bevogtigungsstreit)]

- 1) Der vorliegende Text wurde vom Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben, geschrieben. Da es sich um ein Konzept handeln könnte, ist die Frage zu stellen, ob Zurlauben diesen Vermittlungsvorschlag ausarbeitete oder zumindest bei dessen Zustandekommen einen massgeblichen Beitrag leistete.

AH 8, 155

63

1628 Juli 3.

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN AN DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER VII KATH. ORTE¹ AN HPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN, ALTAMMANN VON STADT UND AMT ZUG, ZUG

Dem Schreiben, "so Jme [Zurlauben] den 9./19. nechst abgeloffenen Monats Junij von herrn Landtshaubtman [Sebastian] Zubern von unsern g.L.E. und Pundts-gnossen uss Wallis" übersandt worden, hätten sie die Ursache entnommen, weshalb bisher auf den Abschied und die Resolution der im Januar in Luzern [tagenden Tagsatzungsgesandten der VII kath. Orte bezüglich der Streitigkeiten zwischen dem Bischof von Sitten, Hildebrand II. Jost, und dem Wallis]² noch keine Antwort erfolgt sei. Dass er ihnen obgenanntes Schreiben übermittelt habe, möchten sie ihm bestens verdanken. Da man der Ansicht sei, dass man den Wallisern in dieser Sache eine Erklärung zukommen lassen sollte und da man zudem wisse, wie sehr er, Zurlauben, sich in diesem Geschäft schon engagiert und in welchem hohem Ansehen er bei den Wallisern stehe, habe man - Zurlauben [nahm im Juni 1627 an der Gesandtschaft der VII kath. Orte ins Wallis teil und] war demzufolge über die dortigen Begebenheiten bestens orientiert - es als gut erachtet, ihn zu beauftragen, im Namen der kath. Orte, bei jener Instanz [des Wallis], bei der er am meisten Erfolg zu haben glaube, vorstellig zu werden und diese zu bitten, sich endlich zum besagten Abschied von Luzern vernehmen zu lassen. Für seine diesbezüglichen Bemühungen möchten sie ihm bestens danken. Besiegelt mit dem Siegel des Landvogts von Baden, Jakob Blattmann, Stadt- und Amtsrat von Zug.

1) vgl. EA V 2, 556 y